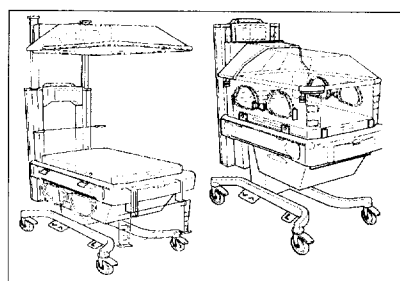
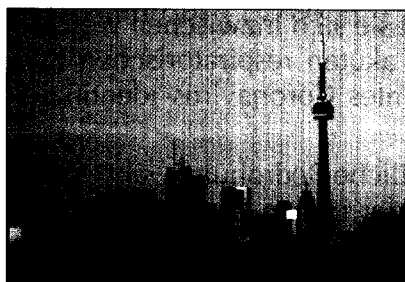


Auslandserfahrungen in Kanada

Auslandsaufenthalte sind in vielen Berufen begehrt. Der Blick über den eigenen „Tellerrand“ ist nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern kann auch frischen Wind und neue Ideen in den Berufsalltag bringen. Der Weg zu einem solchen Auslandspraktikum ist, je nachdem in welchem Land die berufliche Tätigkeit ausgeübt werden soll, mit einigen Schwierigkeiten gepflastert. Neben den behördlichen Hürden wie Arbeitsgenehmigung und Visum ist auch die Wahl des Krankenhauses für einen erfolgreichen Auslandseinsatz von entscheidender Bedeutung. Tipps aus dem Internet und Erfahrungsberichte können bei der Entscheidung hilfreich sein.

Dominique Gerber berichtet von ihren Erfahrungen am Hospital for Sick Children in Toronto und gibt hilfreiche Tipps zum Auslandspraktikum in Kanada. **Seite 235**



Erste Erfahrungen zur Pflege im OmniBed „Giraffe“, einer Kombination von Inkubator und Wärmebett

Zahlreiche Innovationen in der Pflege sind aus Problemen geboren, die im direkten Bezug zum Pflegealltag entstehen. Wer Tag für Tag mit den Bedürfnissen

kranker Kinder und ihrer Eltern konfrontiert ist, bemerkt eher, welche Pflegeabläufe und -einrichtungen verbessert werden könnten. Eine 1999 durchgeführte Studie zur Pflege kleiner Frühgeborener hat ergeben, dass die Kombination von Wärmebett und Inkubator die ideale Lösung wäre. Ein solches Gerät stand jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht zur Verfügung. Von der Idee, eine solche Kombination zu bauen, bis zur Verfügbarkeit des Gerätes vergingen ungefähr drei Jahre, in denen zahlreiche Testphasen stattfanden. Die neonatologische Intensivstation der Johann-Wolfgang-Goethe-Uniklinik in Frankfurt hat an einem solchen Test teilgenommen. Karin Schnabel stellt das Gerät und den Testablauf vor. **Seite 242**

Bonding

Das englische Wort „bonding“ bedeutet in vielfacher Hinsicht „Bindung“. Es bezeichnet die Verbindung von Menschen und Gegenständen. Auch die intensive Beziehung zwischen Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt wird „bonding“ genannt. Die letzten drei Schwangerschaftsmonate sowie die ersten Stunden und Tage nach der Entbindung gelten als beste Zeit für die Ausbildung der Bindung. Die ersten Einflüsse auf das ungeborene Leben finden aber bereits ab der fünften bis sechsten Schwangerschaftswoche statt. Erkrankt die Mutter z. B. an einem fieberhaften Infekt, hat auch der Fetus eine erhöhte Temperatur. Auch seelische Nöte der Mutter und Ablehnung des Ungeborenen beeinflussen das Seelenleben des Kindes.

Tina Rehbein gibt Einblicke in die Beziehungsentwicklung zwischen Mutter und Kind. **Seite 250**



Inhaltsangabe	233
Vorwort	234
Impressum	234

Aus anderen Ländern

Dominique Gerber:
Auslandserfahrung in Kanada .235

Reflexionen zum Pflegealltag

Werner Bartens:
Evidenzbasierte Medizin240

Pflegepraxis

Karin Schnabel:
Erste Erfahrungen zur Pflege im
OmniBed „Giraffe“, einer
Kombination von Inkubator
und Wärmebett242

Kinderkrankenpflegeschule

Tina Rehbein:
Bonding250

Kinderkrankenpflegeausbildung

Andrea Glöckler, Amelie Neuburger,
Anna Rau, Olga Salzseiler:
Transkulturelle Pflege am Beispiel
eines kasachischen Kindes ...256

Klinische Fortbildung – Toxikologie

Harald Haupt:
Giftige und weniger giftige
Pflanzen – Teil 60263

Kurzgeschichte

Birgit Jennerjahn:
Und noch ein blauer Brief ...264

Berufs- und Rechtsfragen

Werner Schell:
Wer „krankfeiert“, dem droht
der direkte Weg in die
Beschäftigungslosigkeit266
 Leserbrief239
 Häusliche
 Kinderkrankenpflege241
 Aktuelles255, 261, 268
 Erfahrungsbericht262
 Berufs- und
 Rechtsfragen262, 268, 272
 Berufspolitik269
 Ernährung270
 Tagungsberichte271
 Interview273
 Bücherhinweise274
 Terminkalender275–278
 BV Kinderkrankenpflege
 D. e.V.277, 278
 Stellenanzeigen279–280, III